

AUF NEUEN WASSERN

ANDREAS ADY

*Der Held der Zukunft thront auf deinem Kiele.
Verlacht ihn als berauscht! Er fährt zum Ziele!
Flieg, flieg, mein Schiff!
Der Held der Zukunft thront auf deinem Kiele!*

*O welche Seligkeit: im Flug zu gleiten
Auf neuen, keuschen, weiten Wasserbreiten!
Flieg, flieg, mein Schiff!
O welche Seligkeit: im Flug zu gleiten!*

*Stets neue Horizonte dich umschweben.
In jedem Nu ist furchtbar, neu das Leben.
Flieg, flieg, mein Schiff!
Stets neue Horizonte dich umschweben.*

*Ich brauch' euch nicht! Hinweg, geträumte Träume!
Ich suche neuer Qualen, neuer Wonnen Räume.
Flieg, flieg, mein Schiff!
Ich brauch' euch nicht! Hinweg, geträumte Träume!*

*Nie sing' ich, Graue, eure Melodeien!
Mag Geist, mag Weindunst Flügel mir verleihen!
Flieg, flieg, mein Schiff!
Nie sing' ich, Graue, eure Melodeien!*

Übersetzt von Friedrich Lám.

NIETZSCHE

GYULA JUHÁSZ

*Einsamer wird er immer.
Sein Geist noch kühner fliegt.
Zum Schlusse kniet er weinend
Vorm Los, das ihn besiegt.*

*Dann schweigt er nachtumfangen.
Schwarz will es ihn umwehn;
Bis er dann stehn bleibt ruhig
Und lächelnd vorm Vergehn.*

Übersetzt von Friedrich Lám.